

Bitte beachten: Sperrfrist bis 30. Oktober 2008, 24 Uhr!

Hochseeseglerabend 2008

Vergabe der Langfahrtpreise und des Rolf-Schmidt-Gedächtnispreises
Ergebnisse des Preisausschusses:

Goldener Kompass

Schiffer Carol Smolawa und seine Crew: Winne Stoess, Joerg Bösche, Mechthild Müser, Meik Graeve, Dr. Christian Funke, Joachim Brodda, Marten Schirge und Dr. Henrike Thomssen haben sich einen bereits seit vielen Jahren gehegten Plan und Wunsch verwirklicht, mit dem „Wappen“ nach Grönland zu segeln.

Am 19. Juli startete das „Wappen“ von Reykjavik zunächst zur nordwestlichen Küste von Island. Erstes Ziel waren die wenig erschlossenen isländischen Westfjorde, um eine günstige Ausgangsposition zu haben für die Überquerung der Dänemarkstraße, immer in Verbindung mit den aktuellen Eiskarten der Bremer Universität und den Informationen des dänischen Icecenters.

Am 24. Juli ging es dann in die Dänemarkstraße. Alle 6 Stunden musste man sich bei der Icelandic Coastguard und später auch noch bei der Green Pos. melden. Die wenigen Schiffe, die in dieser Region unterwegs sind, werden genau registriert und beobachtet. Die ersten Eisberge tauchen aus dem Seenebel auf! Und es wird die erste Eiswache auf der 1. Saling gefahren. Aus 80 Seemeilen Entfernung tauchte dann die grönländische Gebirgskette aus den Wolken auf. Die Küste war zunächst aufgrund der Eisberge und des Eises auf dem Wasser nicht erreichbar, eher erschien sie drohend und abweisend.

Am 29. Juli erreicht das Schiff Tasiilaq auf der Insel Ammassalik, den größten Ort an der ostgrönländischen Küste mit 1.500 Einwohnern. Nach Erkundung des Ortes und Umrundung der Insel Ammassalik durch den von Eisbergen gespickten Sermilikfjord sucht die Crew im Hafenhandbuch nach weiteren Siedlungen oder Ankerplätzen; aber im Arctic-Pilot stehen nur Sätze wie: „1931 hat die ... dort einen Ankerplatz gefunden“ oder „Es wurde berichtet, dass unter sehr günstigen Umständen die Bucht angelaufen werden kann“. Das nächste Ziel, Isortoq, eine kleine Siedlung in einem Schärengbiet, das angeblich von großen Eisbergen frei sein sollte, musste aufgegeben werden, weil die „bergy bits“, mittelgroße Eisberge, kaum eine Öffnung frei ließen. Zitat: „Auf spiegelglattem Wasser liegen wir dann eine Weile genau so ruhig wie die nahe Robbe auf dem Eisberg, werden ganz still und lassen die grandiose Natur auf uns wirken. Schließlich suchen wir eine Lücke nach draußen ins offene Wasser und nehmen leise Abschied.“

Leider erlaubt die Zeit es hier nicht, den etwas mehr als 3 Seiten langen Reisebericht über die Erlebnisse mit den Walen, die ständig wechselnden Bilder der bizarren Eisberge etc. wieder zu geben.

Ohne Probleme erreicht das Schiff den Ausgangshafen Reykjavik am 06. Aug. nach über 1.400 sm, wobei die Wassertemperatur bei ca. 2° lag und im Schiff zeitweise 8° C gemessen wurde.

Die Entscheidung der Jury fiel nicht schwer:

- es wurde ein Gebiet angesteuert, das abseits der touristisch erschlossenen Gebiete liegt und nur von wenigen Yachten je angesteuert wurde.
- Das Reiseziel stellte außergewöhnlich hohe Anforderungen an Ausrüstung von Schiff und Mannschaft, die durch ein Jahr intensiver Vorbereitungen voll erfüllt wurden (alte SK-Reisen, Alfred Wegener Institut Bremerhaven, Uni Bremen mit den täglichen Eis- und Wetterkarten, Gespräche mit Arved Fuchs und dem Danske Polar Center.)
- So konnten die ansonsten fast unbewohnte Küste Ostgrönlands und die bisher von Yachten kaum befahrenen Gebiete ohne Schiff und Mannschaft zu gefährden erreicht werden.

Der „Goldene Kompass“ geht also in diesem Jahr an Schiffer **Carol Smolawa** und seine Crew.

Silberner Globus

Mit der nächsten Auszeichnung möchten wir auf ein ganz besonderes Unternehmen aufmerksam machen, das vor etwa einem Jahr begann und zum Ziel hatte, auch von See her Berlin und damit auch Deutschland als Botschafter bei den Olympischen Spielen in China 2008 zu vertreten.

Unter den vielen Etappen, die die „Walross IV“ vom ASV (Akademischer Segler Verein, Berlin) von Berlin nach China unternommen hat, möchten wir die Reise von Los Angeles nach Honolulu besonders herausstellen und mit dem „Silbernen Globus“ auszeichnen.

Die „Walross IV“ ist eine neue, hochseefähige, 17 m lange Vereinsyacht von einem der ältesten Segelvereine Deutschlands. Dieser wurde 1886 von 10 Studenten der Königlich Technischen Hochschule Charlottenburg, heute TU Berlin, gegründet. Der Preis steht natürlich auch stellvertretend für all die anderen Etappen des großen Projektes „Unter Segel nach China“.

Doch hatten Schiffer und Crew in diesem Falle besondere Bedingungen und Herausforderungen zu bewältigen. Hier ging es darum, trotz unvorhergesehener größerer Reparaturen in Los Angeles den Zeitplan einzuhalten, um den vorher genau festgelegten Zeitablauf für die nachfolgenden Reisen nicht zu gefährden.

Die hier ausgezeichnete Reise ragt also deshalb heraus, weil sie den aus der Planung geratenen Zeitplan wieder herstellen musste.

Die Crew musste nach Beendigung der restlichen Arbeiten sehr aufmerksam und mit möglichst hoher Geschwindigkeit die Strecke von Los Angeles nach Honolulu bewältigen. Vom 31. März bis 14 April 2008, also innerhalb von 14 Tagen, wurde diese Distanz von 2.500 sm bewältigt. Dies bedingte eine genaue logistische, gewissenhafte navigatorische Planung und Überlegung der kürzesten vom Wetter abhängigen Strecke.

Den „Silbernen Globus“ gewinnt daher in diesem Jahr Schiffer **Hansjoachim Wagner** mit seiner Crew: Claus Schaefer, Alexander Diel, Rolf Exner, Stefan Beckmann, Carlotta Baumann, Theo Wunderlich, Malte Stuhlert, Rainer Heinstejn, Dieter Halbig.

Tanja-Pokal

Mit der Verleihung des „Tanja Pokal“ führt uns unser Blick wieder zurück gen Norden.

Schiffer Felix Redeker brachte das „Wappen“ vom 09. bis 29. August 2008 von Reykjavik zur Schlei zurück. An Bord waren: Jan-Paul Gundlach, Thies Teegen,

Christian Renk, Sven Nehlsen, Dirk Mersman, Iris Mersmann, Hans-Werner Gundlach, und bis Stavanger: Grit Engelbart, Elisabeth Horstkotte, und ab Stavanger: Douglas Weber-Steinhaus und Manuel Schumacher.

Sie segelten das Schiff von Reykjavik über die Hebriden und den Orkneys nach Lerwik (Shetlands), von dort ging es nach Norwegen/Haugesund und in den Hardangerfjord bis nach Stavanger. Via Skagen wurde dann noch Bollen auf der Insel Samsö angelaufen, um das Schiff dann pünktlich in Kappeln/Schlei der nächsten Crew zu übergeben.

Es handelt sich hier um eine Ausbildungsreise vor allem jugendlicher Mitsegler und insbesondere auch um eine Schiffervorbereitungsreise für Jan-Paul Gundlach.

In diesem Zusammenhang freuen wir uns ganz besonders für die Anerkennung an den **Schiffer Felix Redeker**, der schon so manche Reise mit Jugendlichen unternommen und so viel für die Ausbildung zum Seesegeln beigetragen hat.

Rolf-Schmidt-Gedächtnispreis

Wie auf dem Hochseeseglerabend 2007 bekannt gegeben, wird der Rolf-Schmidt Gedächtnispreis in der Saison 2008 an die beste Yacht in den Klassen 1 - 3 ORC International und ORC Club in den Regatten Rund Helgoland, Skagen, Kieler Woche, dort Welcome Race mit der Deutschen Meisterschaft und dem Blau-Gelben Band in Flensburg ausgesegelt.

Wir alle wissen, dass der Abonnementsgewinner in den letzten Jahren Christian Plump mit Hanseatic Lloyd bzw. Beluga war. Diese Ära scheint gebrochen zu sein, seitdem die Familie Schmidt und der Stiftungsrat das Reglement etwas geändert und die Skagen-Regatta in die Bewertungskriterien mit aufgenommen haben.

Christian Plump hätte sicherlich den Rolf-Schmidt-Gedächtnispreis wieder gewonnen, wenn nicht ..., ja, wenn da nicht die Skagen-Regatta gewesen wäre, die er eben nicht mitgesegelt hat. Dort hat er reichlich Minuspunkte eingefahren, so dass dieses Jahr als Gewinner zu verzeichnen ist:

Inschallah VI , Volker Andreae, NRV Hamburg

Damit hat, soweit ich sehe, zum ersten Mal eine Hamburger Yacht den Rolf-Schmidt Gedächtnispreis gewonnen. Der Zweitplatzierte ist dann Christian Plump mit der Beluga Sailing Team und der Drittplatzierte Norbert Drücker mit der Sunbird Dry. Das zeigt, dass es sich beim Rolf-Schmidt-Gedächtnispreis lohnt, alle Regatten für die Wertung mitzusegeln. Der Stiftungsrat hat entschieden, dass der Rolf-Schmidt-Gedächtnispreis im Jahre 2009 auf folgenden Regatten ausgesegelt wird: Rund Helgoland, Helgoländer Acht, Edinburgh Regatta, von der Kieler Woche das Welcome Race und der Blueribboncup. Also meine Herren Skipper, es sind nicht nur Kurzstrecken, sondern auch längere Strecken nächstes Jahr für die Wertung angesagt.

Wir gratulieren ganz herzlich dem diesjährigen Gewinner **Volker Andreae** mit seiner Inschallah VI und sind gespannt darauf, wer nächstes Jahr den Rolf- Schmidt-Gedächtnispreis gewinnen wird.

Für den Stifterrät der Familie Schmidt

Dr. Jochen Orgelmann